

Medieninformation

LYONEL FEININGER & EDUARD THÖNY

Berlin München. Der Kampf um demokratische Werte

13. November 2005 bis 19. März 2006

Mit dieser Ausstellung schildert das Karikaturmuseum Krems die für die Entwicklung der europäischen Karikatur wichtigste Zeit um die Jahrhundertwende. Der gebürtige Amerikaner Feininger und der Südtiroler Thöny führten von den beiden Schauplätzen - Berlin und München - mit dem Zeichenstift ihren Kampf für die Demokratie im wilhelminischen Deutschland.

Anhand von ca. 100 äußerst seltenen Skizzen, Illustrationen und Originalzeitschriften aus Privatbesitz wird die bornierte, sozial gnadenlose Haltung des preußischen Junkertums und der modischen, wohlhabenden Gesellschaft demaskiert und deren Hineintaumeln in den I. Weltkrieg geschildert.

Feiningers und Thönys gewaltige satirische Kraft kritisierte die Kaiserlichen, die Militärs und die höheren Klassen, die Großindustrie, die preußischen Großgrundbesitzer, die Junker, die Studentenverbindungen und machte auch nicht vor Polizei, Justiz, Innen- und Außenpolitik sowie der geistige Macht halt. Aber auch der Mittelstand, dessen Spießherren und das Kleinbürgertum wurden aufs Korn genommen. Schließlich bringt der Zusammenbruch von 1918 eine neue Gesellschaft in Berlin und München nach oben: Kriegs- und Inflationsgewinnler, Schieber und Arbeitslose werden zu beliebten Motiven der Karikaturisten.

Eduard Thöny zeichnete vorrangig für den in München erscheinenden *Simplicissimus* und wurde zu einem der bedeutendsten Zeichner dieser Zeitschrift. Über 2.500 Arbeiten schuf Thöny bis zur Einstellung des *Simplicissimus* im Jahr 1944.

Feininger war die ersten zehn Jahre seiner künstlerischen Laufbahn ausschließlich als Karikaturist für die satirischen Blätter *Ulk*, *Lustige Blätter* und *Das Narrenschiff* tätig und war einer der bekanntesten Karikaturisten Deutschlands. Erst die künstlerische Freiheit, die er bei *Le Témoin* in Paris kennen lernte, ermöglichte ihm 1907 die Hinwendung zur Malerei. Letzte Karikaturen schuf er 1910 für die Zeitschriften *Licht und Schatten* und 1915 für den *Wieland*. Feininger war sich jedoch immer bewusst, was jene Jahre als Karikaturist für seine spätere künstlerische Tätigkeit bedeuteten.

Die außerordentliche Kraft der Karikaturensprache wird im Schaffen dieser beiden Künstler deutlich. Ihre Werke gehen weit über einfache Berichterstattung hinaus und sprengen die historischen Grenzen der ins Lächerliche gezogenen Ereignisse.

Kontakt und Information:

Kunstmeile Krems Betriebsges.m.b.H., Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, A-3500 Krems-Stein
Mag. Katrin Draxl, T: (+43-2732)90 80 10-17, F: (+43-2732)90 80 11, Email: draxl@karikaturmuseum.at,
www.karikaturmuseum.at

Ausstellungsdaten LYONEL FEININGER & EDUARD THÖNY

Eröffnung

Eröffnung: 12. November, 11 Uhr

Ausstellungsdauer

13. November 2005 bis 19. März 2006

Kuratorin

Dr. Monika Knofler

Öffnungszeiten

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzeltickets

Erwachsene € 8,00

Ermäßigt € 7,00

Familienkarte € 16,00

Schüler im Klassenverband € 3,50

Führung € 2,50

Kombitickets

Die Top-Häuser der Kunstmeile in einem Ticket:

Kunsthalle Krems und Karikaturmuseum Krems € 10,00

Weitere Kombinationsmöglichkeiten: Das Karikaturmuseum mit

NÖ Landesmuseum € 10,00 (Tickets gültig bis 31.12.06)

KuVerT/Kunstvermittlung

Museumsrundgänge an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, jeweils um 15 Uhr

Gegen Voranmeldung unter anmeldung@karikaturmuseum.at

Medienbetreuung

Mag. Katrin Draxl

T: (+43-2732) 90 80 10-17, F: (+43-2732) 90 80 11

e-mail: draxl@karikaturmuseum.at, www.karikaturmuseum.at

Kontakt und Information:

Kunstmeile Krems Betriebsges.m.b.H., Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, A-3500 Krems-Stein
Mag. Katrin Draxl, T: (+43-2732)90 80 10-17, F: (+43-2732)90 80 11, Email: draxl@karikaturmuseum.at,
www.karikaturmuseum.at